

Protokoll 13. Projektteamsitzung Bürgerhaushalt 2023/24

Datum: 28.02.2023, 18:00 - 19:45
07.03.2023, 18:00 - 20:00
Ort: Rathaus Potsdam, Raum 280a

1) Begrüßung

Herr Daenzer (28.2.) und Frau Ziesmer (7.3.) eröffnen die Sitzungen und begrüßen das Projekt- und Redaktionsteam sowie die Kooperationspartner des diesjährigen Bürger-Budgets.

In diesen beiden Sitzungen werden sich pro Termin drei Kooperationspartner vorstellen und ihr Vorgehen bei der Umsetzung der Bürger-Budgets präsentieren sowie für Fragen zur Verfügung stehen.

Frau Ziesmer stellt vorab anhand einer Präsentation vor, dass die Kooperationspartner vom Projektteam Bürgerhaushalt in allen Belangen unterstützt werden. So sind im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit derzeit zum einen an den Litfaßsäulen Plakate zu sehen, des Weiteren liegen Postkarten im „Potsdam Display“ aus. Bei Vorschlägen, die ein Abstimmen in der Verwaltung bedürfen, steht die Projektleitung ebenfalls gern zur Seite.

2) Vorstellung der Kooperationspartner

Frau Seegers von der **Stadtteilkoordination EINE Waldstadt** beginnt mit der Vorstellung. Sie arbeitet seit 2022 als Koordinatorin im Sozialraum 6, ihr Träger ist die Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Mittelmark. Da Waldstadt 1 und Waldstadt 2 noch nicht am Bürger-Budget Verfahren teilgenommen haben, hatte Frau Seegers den Wunsch, dies anzubieten und sich daher für die Bürger-Budgets beworben.

Derzeit können Vorschläge von den Bewohnern und Bewohnerinnen der Waldstadt bei Frau Seegers eingereicht werden. Einige interessante Vorschläge von Bürgern und Bürgerinnen sowie auch von Netzwerkpartnern liegen bereits vor, u.a. der Wunsch nach einer Telefonzelle zum Büchertausch, eine Fahrradreparaturanlage, ein Graffiti-Workshop, die Anschaffung eines Lastenrades, ein Parcours-Workshop, ein Barfußpfad, die Reparatur der Holzfiguren in der Waldstadt und ein lebendiger Adventskalender.

Eine Jury wird am 22.04.2023 in den Räumen der Kita Zauberwald über die Vorschläge abstimmen. Die Mitglieder der Jury müssen Bürger und Bürgerinnen der Waldstadt sein. Mitglieder der Jury können selbst keine Projekte einreichen. Bewerbungen für eine Teilnahme in der Jury nimmt Frau Seegers gern entgegen (Bewerbungsschluss 02.04.2023).

Auch wenn Projekte in bestimmten Einrichtungen stattfinden (z.B. der Graffiti-Workshop in Räumen eines Hortes), sind die Angebote selbstverständlich für alle interessierten Bürger und Bürgerinnen offen.

Um Jugendliche mit einzubeziehen, hat Frau Seegers aktiv Kontakt zu Jugendclubs und Schulen gesucht.

—
Herr Kube übernimmt und stellt sich als Kooperationspartner für den Sozialraum 2 vor. Sein Träger ist der Verein „mitMachen“ e.V., in dessen Teilsparte – der „Stadtteilkoordination Bornstedt“ – Herr Kube aktiv ist. Der Fokus des Vereins liegt auf dem Stadtteil Bornstedt. Um

eine Vernetzung aller Ortsteile des Sozialraums 2 zu fördern, bezieht der Verein für die Durchführung der Bürger-Budgets jedoch auch alle anderen Ortsteile des Sozialraums 2 ein. An den Verein „mitMachen“ ist das JUBU-Büro angeschlossen.

Herr Kube berichtete, dass er bereits vor zwei Jahren die Bürger-Budgets in seinem Sozialraum angeboten hat. Da der Arbeitsaufwand in personeller und organisatorischer Hinsicht sehr hoch ist, wie er auf Nachfrage erläutert, hofft Herr Kube, von seinen Erfahrungen des letzten Durchlaufs zu profitieren.

Herr Kube schätzt an den Bürger-Budgets die Möglichkeiten der Vernetzung.

Bei der Auswahl der eingereichten Vorschläge arbeitet Herr Kube erneut mit einer Jury, um ein Ungleichgewicht der in ihrer Größe und Struktur sehr unterschiedlichen Ortsteile auszugleichen und gleiche Chancen für die eingereichten Vorschläge zu ermöglichen. Ein Teil der letzten Jurymitglieder ist in diesem Jahr wieder aktiv.

Zum Ablauf berichtet Herr Kube, dass kurzfristig die Flyer gedruckt und verteilt werden. Bis Ende Mai können dann Vorschläge eingereicht werden. Anfang Juni wird die Jurysitzung stattfinden. Kriterien für die Bewertung sind u.a. der Stadtteilbezug, die finanzielle Obergrenze von 5.000 Euro pro Projekt und auch die Nachhaltigkeit der Vorschläge.

Zur Jurysitzung sind die Vorschlageinreichenden eingeladen, ihre Ideen kurz zu präsentieren.

Auf Nachfrage konnte geklärt werden, dass es durchaus möglich ist, teurere Projekte umzusetzen, wenn eine weitere erforderliche Finanzierung von anderer Seite vorhanden ist.

Herr Daenzer hebt an dieser Stelle hervor, dass von Bürgern und Bürgerinnen eigenständig umgesetzte Projekte in aller Regel schneller realisiert werden als Projekte, die von der Verwaltung umgesetzt werden. Herr Kube weist auf den wichtigen Punkt hin, dass Folgekosten (wie z.B. erforderliche Versicherungen oder Wartungskosten) in den Höchstbetrag von 5.000 Euro bereits mit eingerechnet werden müssen.

Anschließend stellt sich **Frau Stelter** vom **Heidehaus Babelsberg** vor. Ihr Träger ist der **Verein Interlog e.V.** Frau Stelter ist seit 2020 im Heidehaus tätig. Sie hat das Bürger-Budget für den Sozialraum 4 übernommen. Aktiv ist der Verein in Babelsberg, Vorschläge sind jedoch auch aus den anderen zum Sozialraum 4 gehörenden Stadtteilen willkommen.

Mit der Umsetzung der Bürger-Budgets möchte sich das Heidehaus weiter etablieren und den Kiez erschließen.

Derzeit läuft der Bewerbungszeitraum für die Jury. Interessierte Bürger und Bürgerinnen können sich gern bis Ende März 2023 bewerben. Die Ideensammlung endet Ende April 2023. Einige Ideen wurden bereits eingereicht, u.a. der Wunsch nach Beeten und Fahrradstellplätzen am Weberplatz, Durchführung eines Straßenfestes sowie ein Sommerfest.

Im nächsten Schritt wird Frau Stelter Jugendliche und Senioren intensiv ansprechen, hier hat sie über ihr Netzwerk Kontakte.

Da Frau Stelter nur schwer einschätzen kann, wie sie in ihrem Sozialraum die Bürger und Bürgerinnen erreicht, hat sie zunächst eine Teilsumme des zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags in Höhe von 12.000 Euro beantragt.

Fortgesetzt wird die Vorstellung von **Herrn Gebauer** und **Herrn Bethge** aus dem Sozialraum 1. Sie sind im Vorstand des Vereins **Satzkorn miteinander e.V.**, der seit 2020 existiert. Der Verein wurde gegründet, um die Kräfte im Ortsteil zu bündeln. Ihre Motivation zur Teilnahme an den Bürger-Budgets 2023 begründet sich in den Möglichkeiten, etwas für ihren Ortsteil zu

erschaffen und zu bewegen. Der Ortsteil Satzkorn hat ca. 500 Einwohner, von denen ca. 430 stimmberechtigt für die Bürger-Budgets sind (Teilnahme ab 14 Jahren).

Es gab bereits im Oktober / November 2022 einen Ideenaufwurf mit verteilten Flyern sowie über die Homepage des Vereins. Dabei haben 56 Einwohner 17 Vorschläge eingereicht. Von diesen wurden 10 Vorschläge zugelassen. Es handelte sich bei den Vorschlägen um den Wunsch nach Outdoor-Fitnessgeräten, eine Boule-Anlage, 2 Sitzbänke, einem Insektenhotel, eine Schautafel im Ortskern, einen Thekeneinbau im Gemeindehaus, einen Dorfbackofen, einen Gehweg zur Kirche, eine mobile Geschwindigkeitsanzeige sowie ein Begrüßungsschild am Ortsein- und ausgang. 10 Vorschläge konnten zugelassen werden, 7 Vorschläge mussten aussortiert werden. Diese wurden auf mehr als 5.000 Euro geschätzt, nicht in 2023 realisierbar bzw. es gab Datenschutz-Bedenken (Web-Dorf-Chronik).

Im Anschluss wurden Flyer zur Abstimmung mit den verbliebenen 10 zugelassen Vorschlägen gedruckt und verteilt. Dabei wurde bei jedem Projekt der voraussichtliche Preis hinzugefügt. Die Auswertung der Abstimmung hat am 06.03.2023 stattgefunden. An der Abstimmung beteiligt haben sich 184 Einwohner*innen. Pro Stimmzettel durften 3 Punkte vergeben werden.

Die Auszählung der Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

1. Platz: Outdoor-Fitnessgeräte
2. Platz: Dorfbackofen
3. Platz: Boule-Anlage
4. Platz: Schautafel im Ort
5. Platz: Mobile Geschwindigkeitsanzeige
6. Platz: Sitzbänke

Die Umsetzung der Projekte wird jeweils von Bürgergruppen realisiert und begleitet. Dabei hat der Vorstand die Erwartung an die Stadtverwaltung, dass eine Unterstützung im Kontakt mit den Ämtern erfolgt. Dies sichert die Projektleitung Bürgerhaushalt zu und bittet um Zusendung der finalen Abstimmungsergebnisse.

Es kommt die Frage, ob der Verein mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern den Anteil für Personal- und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 2.000 Euro auch für Projekte nutzen dürfte. Herr Daenzer beantwortet die Frage mit ja, dies lässt das Konzept zu.

In einem Fazit betont Herr Bethge, dass es für die Bürger*innen eine wichtige Erfahrung ist, dass sich Bürgerbeteiligung lohnt, wenn Projekte direkt umgesetzt werden können. Dies wird auch vom Projekt- und Redaktionsteam bestätigt.

Nach der Präsentation übernimmt **Frau Breithaupt** vom **Stadtteilnetzwerk Potsdam West**. Der Verein Stadtteilnetzwerk existiert seit 2009 und hat sich zur Aufgabe gemacht, den Stadtteil abwechslungsreich zu gestalten und die Bürger*innen miteinzubeziehen. Sie haben sehr viele Netzwerkpartner und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Vereinen. Das Stadtteilnetzwerk ist z.B. Initiator des Kiezflohmärkts, eines lebendigen Adventskalenders und von zwei Integrationsprojekten. Der Verein selbst besteht aus fünf Vorstandsmitgliedern, hat 2,5 Angestellte und eine FSJ-Stelle.

Im Stadtteil Potsdam West hat die Ideensammlung für die Bürger-Budgets Anfang Januar begonnen. Sie endet am 30.04.2023. Die Öffentlichkeitsarbeit läuft in diesem Jahr dabei schwerpunktmäßig über Email-Verteiler, soziale Medien und Bekanntmachung durch Netzwerkpartner, da die Erfahrungen bei der Teilnahme an den Bürger-Budgets 2021 gezeigt haben, dass das Budget von 2.000 Euro für die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit knapp ist.

Bei der Einreichung der Vorschläge muss zugleich ein Finanzierungsplan beigefügt werden. Auf Nachfrage bestätigt Frau Breithaupt, dass Vorschläge nicht für den ganzen Sozialraum eingereicht werden können. Der Fokus liegt auf Potsdam West, Brandenburger Vorstadt und Wildpark.

Die eingereichten Vorschläge werden anschließend auf ihre Machbarkeit hin geprüft und am 24.06.2023 final im Rahmen eines „Marktes der Ideen“ öffentlich vorgestellt und zur Abstimmung gegeben. Nachbarn und Interessierte sind hierzu gern eingeladen.

Es wird einen Bewertungsbogen für die Jury geben, der u.a. die Punkte Nachhaltigkeit, Anzahl der vom Projekt profitierenden Stadtteile, Umsetzbarkeit bis 31.12.2023 und Anzahl der zu erreichenden Zielgruppen berücksichtigt.

Die Jury wird aus sechs Personen bestehen, davon drei Nachbar*innen und drei Vertreter*innen von Vereinen der genannten Stadtteile. Bewerbungen für eine Teilnahme an der Jury nimmt Frau Breithaupt gern an.

Drei Vorschläge sind dem Stadtteilnetzwerk bereits bekannt, dabei handelt es sich um ein Waldgartenprojekt, ein Gesundheitsfestival und eine Beteiligung an Bauarbeiten in der Scholle 54 (Terrassenbau).

Im vergangenen Durchlauf konnten durch das Bürger-Budget 7 Projekte gefördert werden. Von den Bürgerinnen und Bürgern gab es sehr positives Feedback, da die Möglichkeit zur Projektumsetzung ohne große bürokratische Hürden bestand.

Da der organisatorische Aufwand durch den Kooperationspartner auch von Frau Breithaupt als verhältnismäßig groß beschrieben wird, kam die Frage auf, ob es die Arbeit erleichtern würde, wenn Kooperationspartner weniger Projekte zur Umsetzung zulassen würden. Dies ist jedoch nach dem Konzept der Bürger-Budgets nicht möglich. Die Kooperationspartner haben allerdings die Möglichkeit, im Zuwendungsantrag geringere Summen als die maximal zur Verfügung stehenden 20.000 Euro zu beantragen und damit den Aufwand der Abrechnung etwas zu reduzieren.

Den Abschluss der Vorstellungsrunde macht **Frau Feldmann** von der **Stadtkontor GmbH**. Der Stadtkontor ist seit über 30 Jahren Sanierungsträger in Babelsberg und seit 1994 Entwicklungsbeauftragter für Sanierungsgebiete. Der Stadtkontor ist auch im Quartiersmanagement aktiv.

Frau Feldmann hat die Bürger-Budgets für den Sozialraum 5 beantragt. Hier hat sie eine Einwohnerzahl von über 25.000 Einwohnern. Da kleinere Träger in Drewitz und Am Stern nicht die erforderlichen personellen Kapazitäten für die Durchführung der Bürger-Budgets hatten, hat sich der Stadtkontor erneut bereit erklärt, die Federführung zu übernehmen und die Bürger-Budgets durchzuführen. Unterstützt wird der Stadtkontor dabei u.a. vom Oskar in Drewitz und dem Stern*Zeichen Am Stern.

Für die Vorschlagsammlung wurden bereits Flyer gedruckt, außerdem gab es einen Aufruf in der Stadtteilzeitung. Auch bei anstehenden Veranstaltungen wird es noch Aufrufe zur Beteiligung geben. Eingereicht werden können Vorschläge bis zum 14.04.2023. Dabei sind außer dem Vorschlag noch die Kontaktdaten des Einbringenden erforderlich. Derzeit liegen zwei Vorschläge vor, zum einen die Schließung des Rundweges in Drewitz, zum anderen die Organisation eines Tanzprojektes.

Die Auswahl der Vorschläge wird durch eine Jury geschehen. Hier freut sich Frau Feldmann über Bewerbungen. Ende Mai wird es voraussichtlich ein digitales Treffen der Jury geben.

Sollte es Projektideen geben, die nicht mehr im Rahmen der Bürger-Budgets umgesetzt werden können, prüft die Stadtkontor GmbH, ob die Umsetzung im Rahmen anderer Fördermöglichkeiten erfolgen kann. Bei der Begleitung der Umsetzung von Bürger-Budget-Projekten helfen und unterstützen die Nachbarschaftshäuser, Bürgerhäuser etc.

Als schwierig empfindet Frau Feldmann die einjährige Unterbrechung der Bürger-Budgets, da es dadurch in jedem Durchlauf einer neuen Einarbeitung bedarf. Sehr positiv sieht sie, dass sich in diesem Format auch Einwohner*innen engagieren, die vorher nicht in Erscheinung getreten sind.

Auf Nachfrage erläutert Frau Feldmann, dass der Ortsteil Kirchsteigfeld nicht beteiligt wird, da der Bereich anderenfalls zu groß wird und Kooperationspartner beim Stadtkontor dorthin fehlen.

Die Projektleitung bedankt sich bei allen Kooperationspartnern für die sehr interessanten Präsentationen und den dadurch möglichen Einblick in die unterschiedlichen Vorgehensweisen für das Projekt- und Redaktionsteam Bürgerhaushalt. Besonders spannend war die große Verschiedenheit der Sozialräume.

3) Ausblick und weitere Termine

Frau Ziesmer stellt in Kürze noch einmal das Wechselmodell vom klassischen Bürgerhaushalt und den dezentralen Bürger-Budgets dar. Im Anschluss erläutert Herr Daenzer die TOP20-Liste mit den bisherigen Empfehlungen der Fachausschüsse. Derzeit fehlt noch das Feedback der Fraktionen.

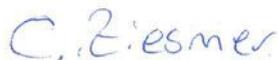
Frau Ziesmer informiert, dass die Behandlung der Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2023/2024 in der kommenden Sitzung des Finanzausschusses erfolgt. Die Sitzung findet am Mittwoch, den 15.03.2023 statt. Sofern Vertreter*innen als Gast teilnehmen möchten, ist dies möglich. In diesem Falle erbittet Frau Ziesmer eine Anmeldung.

Die nächste Sitzung des Projektteams wird im Mai/Juni stattfinden.

4) Verabschiedung

Frau Ziesmer und Herr Daenzer bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die offene Diskussion, die Fragen und konkreten Anregungen und verabschieden die Teilnehmenden.

Die Einladung für den nächsten Termin erfolgt separat.



Christine Ziesmer
Projektleitung



Caroline Diskowski
Protokoll